



Marktgass-Passage 1

Marktgass-Passage 3

schützenswert

K

Quartier Altstadt-Matte

Baugruppe Obere Altstadt

Baujahr 1950-1951

Architekten M. & O. Lutstorf, Architekten, Bern

Bauherrschaft Karl und Fritz Tscharner, Bern

Parzellen-Nr. 821

Baugeschichtliche Daten

1950/51 Neubau

seither zahlreiche Teilumbauten in allen Bereichen des Gebäudes, bis 1978 durch das Architekturbüro Lutstorf, danach vorwiegend durch die Bauabteilung der v. Graffenried AG

Die Marktgass-Passage darf neben dem Aarbergerhof als wohl wichtigster Beitrag zum Boom dieses Bautyps in den 1950er- und 1960er-Jahren bezeichnet werden. Mit ihrem Anspruch, den kommerziellen Mehrwert durch eine hochwertige architektonische Gestaltung zu rechtfertigen, leistet das Gebäude einen wesentlichen Beitrag zur Qualität des öffentlichen Raums im Bereich der Marktgasse. Die dreiteilige Hauptfassade an der Marktgasse bietet eine interessante Synthese zwischen dem vom vermutlich ins 18. Jahrhundert zu datierenden Vorbestand vorgegebenen Barockthema und dem zeitgenössischen Motiv der Rahmenbauweise. Das Hinterhaus des Geschäftshauskomplexes trägt die Laubentypologie in einer auf den Anspruch der Seitengasse heruntertransponierten, vereinfachten Gestaltung an die Amthausgasse.

Die Passage ist trotz Eingriffen und Umbauten im Wesentlichen in Form und Gestaltung der Bauzeit erhalten. Die Gestaltung der Ladenfronten im Durchgang greift mit den elegant gerundeten Schaufenstern zu beiden Seiten der Ladeneingänge auf Vorbilder der Dreissigerjahre zurück. Der Charakter der Passage wird ganz wesentlich von den horizontal geführten Messingprofilen mitbestimmt. Laden- und Hauseingänge sind in unterschiedlich gestaltet und deutlich voneinander abgesetzt.

Die Oblichtöffnungen in den Hofbereichen zur Belichtung der Passage wurden wohl 1995 entfernt. C.S.

